I. Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Laufende Nummer.	Lehrgegenstände.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa.
1	Religion: Evang.:	2		2		2		2		8
	Religion: Kath.:	2				2				4
	Religion: Israel.:	2				2				4
2	Deutsch:	3	3		2	2	3	3	5	21
3	Lateinisch:	8	8		8		8	8	7	47
4	Griechisch:	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5	Französisch:	2	2	2	3	3	4	4	—	20
6	Geschichte und Geographie:	3	3		3	3	3	2	4	19
7	Mathematik oder Rechnen:	4	4	4	4	4	4	3	2	31
8	Physik oder Naturgeschichte:	2	2		2		2	2	2	12
9	Schreiben:	—	—	—	—	—	—	—	2	2
10	Zeichnen:	2 (fak.)					2	2	2(fak.)	8
11	Singen:	2 u. 1								
							2			5
12	Turnen:	2		2		2	2	2		8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts.

Namen	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zusammen	Klassenvorstand in:
1. Dr. Heyer, Direktor.	3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein		—	—	—	—	—	11	—
2. Dr. Fresdorf, Professor, Rat IV.	4 Mathm. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	—	—	2 Geometrie	—	—	18	I
3. Dr. Gössgen, Oberlehrer.	—	3 Deutsch 3 Geschichte		3 Gesch. 2 ev. Religion		—	8 Latein	—	19	V Bibliothekar.
4. Dr. Hermann, Oberlehrer.	2 ev. Religion	—	—	6 Griech.	6 Griech.	—	—	7 Latein	21	III B
5. Keding, Oberlehrer.	2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.	—	6 Latein	—	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	19	II A
6. Patschovsky, Oberlehrer.	6 Griech.	—	6 Griech.	—	8 Latein	—	—	—	20	II B
7. Westenhöffer	war den grösseren Teil des Jahres beurlaubt.									
8. Zimmer, Oberlehrer.	3 Dtsch. 8 Latein	—	—	—	—	8 Latein	—	—	19	—
9. Harbsmeier, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	—	—	—	4 Mathm. 2 Naturgeschichte	2 Dtsch. 4 Mathm.	4 Franz. 2 Rechn.	—	—	18	IV
10. Busch, Cand. prob.	—	—	2 Franz.	2 Dtsch. 3 Franz. 2 Ovid	3 Gesch. u. Geogr. 3 Franz.	—	4 Franz.	—	19	III A
11. Geissler, Lehrer.	2 Zeichnen.					2 Zeichn. 2 Turnen	2 Geogr. 2 Turnen	5 Dtsch. 4 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturkunde 2 Turnen	25	VI
12. Seikmann, Lehrer.	2 Gesang (fakultativ). 1 Gesang für die auswärtigen Schüler.					2 Gesang (obligatorisch). 3 Dtsch. 2 Naturkunde	3 Dtsch. 3 Rechn. 2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichnen	24	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Durchgenommene Lehraufgaben.

Prima.

Klassenvorstand: **Herr Prof. Dr. Fresdorf.**

1. Religion 2 St. *a) Evangelische* (Abt. I Prima.) Römerbrief. Geschichte der Entstehung der christlichen Kirche. Reformationsgeschichte mit Besprechung der confessio Augustana. Geschichte des Kirchenlieds. — *Dr. Hermann.*

b) Katholische (Abt. Prima bis Untertertia). A. Von der Gnade und den Sakramenten überhaupt, von der Taufe, der Firmung und dem allerh. Sakramente des Altars. B. Geschichte der Kirche von Constantin bis Karl der Grosse. C. Lesen der Apostelgeschichte mit Erläuterungen (2. Hälfte). — *Pfarrer Steffan, Ehrendomherr.*

c) Israelitische (Abt. I, Prima bis Untertertia.) 1. Jüdische Geschichte von der Auflösung des jüdischen Staates bis zum Abschluss des babylonischen Talmud, 70 vor bis 500 nach Chr. Einleitung in die Mischnah und den Talmud. Die Entwicklung des Synagogengottesdienstes bis auf die Gegenwart. 2. Uebersetzen und Erklären der wichtigsten Kapitel des Exodus nebst hebräischen Uebungen.

Rabbiner Dr. Koch.

2. Deutsch 3 St. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur bis 1625, ausführlicher die mhd. Blüteperiode. Gelesen wurden: Beowulf; Nibelungenlied; Gudrun; Goethes Torquato Tasso; Prosaabschnitte aus dem Lesebuch; ausgewählte Dichtungen der in der Literaturgeschichte besprochenen Dichter. 9 Aufsätze. Freie Vorträge. Privatlektüre: Schiller, Ueber naive und sentimentalische Dichtung.

Zimmer.

Aufsätze: 1) Kämpf und erkämpf dir eignen Wert; hausbacken Brot am besten nährt. (Claudius, im Gülden A. B. C.) 2) Wie ist es zu erklären, dass die Goten auf dem Boden des früheren römischen Reiches keine dauernde Herrschaft zu gründen vermochten, während dies den Franken gelang? (K.-A.) 3) Lebensweise und Anschauungen der Nordseegermanen nach dem Beowulfliede. 4) Inhalt und Zweck der Ausführungen Ciceros in den capp. IX—XI der vierten Rede gegen Verres. 5) Disposition zu der Charakteristik Hagens im Nibelungenliede (K.-A.) 6) Das Glück. 7) Die ethische Bedeutung des Nibelungenliedes (K.-A.) 8) Ursprung und Wirkungen der Kreuzzüge (K.-A.) 9) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

Zur schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Themata gestellt:

Im Ostertermin: Was macht uns das Nibelungenlied so wertvoll?
Im Herbsttermin: Der griechische und der germanische Held nach Homer und den altdeutschen Volksepen.

3. Lateinisch 8. St. Cic. in Verrem IV zum Teil; Cic. Tuscul. disp. I, 1—49. Tacitus Germania Horaz carm. I u. II mit Auswahl; einige Epoden und Episteln. Durchnahme wichtiger stilistischer Regeln. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Zimmer.*

4. Griechisch 6 St. Plato, Apologie und Kriton. — Thucyd. I—IV mit Auswahl. — Sophokles, Aias. — Hom. Ilias, I—XII mit Auswahl. — *Patschovsky.*

5. Französisch 2 St. Ploetz, Manuel. Cinna von Corneille; Le Misanthrope von Molière. Repetition der wichtigsten Cap. der Syntax. — *Keding.*

6. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende des 30jährigen Krieges mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie Europas, besonders Deutschlands. — *Der Direktor.*

7. Mathematik 4 St. Schwierige Gleichungen 2. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Reihen. Rentenrechnung. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Trigonometrie. Stereometrie. — 20 schriftliche Arbeiten. — *Dr. Fresdorf.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung: **1)** Wie gross ist beim Ziehen dreier Karten aus einem Spiel von 32 die Wahrscheinlichkeit 1) nur rote, 2) 2 rote und 1 schwarze, 3) nur Bilder, 4) nur Bilder oder kein Bild, 5) 3 Karten von verschiedener Farbe zu treffen? **2)** Einen Kreis zu konstruieren, welcher 2 gleiche und einen dritten grösseren Kreis, ausschliessend, berührt. **3)** Von einem 20 m über der Oberfläche eines Sees gelegenen Standpunkte erscheint die Spitze eines Berges unter dem Höhenwinkel 36° 25′, ihr Spiegelbild im Wasser unter dem Depressionswinkel 37° 49′. Wie hoch ist der Berg? **4)** Eine hölzerne Kugel vom spezifischem Gewicht 0,548 hat einen Radius r=16,5 cm. Wie gross ist das spezifische Gewicht einer Flüssigkeit, in welche die Kugel 15,8 cm tief eintaucht?

8. Physik 2 St. Wellenlehre. Akustik. Optik. Magnetismus und Elektrizität. — *Dr. Fresdorf.*

9. Hebräisch (fakultativ) 2 St. fiel aus.

10. Zeichnen (fakultativ, Prima, Sekunda und Tertia) 2 St. Das Pflanzenrelief nach Gipsmodellen; Geräte des Weinbaus etc. nach der Natur. — *Geissler.*

11. Gesang (fakultativ) 1 St. Vierstimmige Chöre gemeinsam mit den befähigsten Sängern aus allen Klassen. — *Selkmann.*

Ober- und Untersekunda.

Die beiden Abteilungen waren im Deutschen, Lateinischen, in der Geschichte und Geographie und in der Physik vereinigt.

Klassenvorstand von Obersekunda: **Herr Oberlehrer Keding,** von Untersekunda: **Herr Oberlehrer Patschovsky.**

1. Religion 2 St. *a) Katholische* / *b) Israelitische* vergl. Prima.

c) Evangelische (Abt. II Sekunda.) Evangelium des Matthäus. Kursorische Durchnahme Paulinischer Briefe. Wiederholung des Katechismus und des Kirchenliedes. — *Pfarrer Mathe.*

2. Deutsch 3 St. Schillers Leben. Gelesen: Wilhelm Tell und Wallenstein. — 9 Aufsätze. Mündliche und schriftliche Disponierübungen. — *Dr. Gössgen.*

3. Lateinisch 8 St. Wiederholung der ganzen Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Bedingungs- und Fragesätze. Gelesen: Livius XXII, Cicero pro Archia und pro rege Deiotaro. Vergil V und VI, einzelne Kapitel aus Livius XXI (Privatlektüre der Obersekundaner). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Der Direktor.*

4. Griechisch 6 St. *a) Obersekunda:* Tempus- und Moduslehre, Infinitiv- u. Participialstrukturen nach Herrmanns Gr. Gramm. § 156 bis zu Ende. Gelesen: Lysias' Rede gegen Agoratos, ausgewählte Stücke aus Herodot und aus der 2. Hälfte von Homers Odyssee. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Keding.*

b) Untersekunda: Wiederholung der Formenlehre. In der Syntax eingehend: Artikel, Pronomen, Präpositionen, Kasuslehre, andere syntaktische Regeln gelegentlich bei der Lektüre. 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xen. Anab. III—VII mit Auswahl, sowie Stücke aus Baumeister II. Homer, Odysse I—XII (mit Auswahl). *Patschovsky.*

5. Französisch 2 St. *a) Obersekunda:* Gramm. Syntax des Artikels, der Vergleichungsgrade, der Pronomina, Rektion der Verba, Gebrauch des Infin. nach Ploetz Lekt. 58—79. Repet. der wichtigsten Kap. der Moduslehre. Gelesen: Molières prosaische, besond. historische Stücke aus Ploetz, Manuel. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Keding.*

b) Untersekunda: Ploetz, Schulgrammatik. Lekt. 47 bis 57. Athalie. — 20 schriftl. Arbeiten. — *Busch.*

6. Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte. — Wiederholung Italiens, Spaniens, Frankreichs und der Nordküste Afrikas. — *Dr. Gössgen.*

7. Mathematik 4 St. *a) Obersekunda:* Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihe. Zinseszinsrechnung. — Harmonische Punkte und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Strahlen. Konstruktionsaufgaben. — Trigonometrie: Das rechtwinklige und gleichschenklige Dreieck. Sinus- und Cosinussatz. 20 schriftl. Arbeiten. — *Dr. Fresdorf.*

b) Untersekunda: Potenz- und Wurzelrechnung. Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Leichtere Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Aehnlichkeitslehre. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus der algebraischen Geometrie. 20 schriftl. Arbeiten. *Dr. Fresdorf.*

8. **Physik** 2 St. Allgemeine Einleitung. Mechanik. Magnetismus u. Elektrizität. — *Dr. Fresdorf.*

9. **Zeichnen und Gesang** vergl. Prima.

Ober- und Untertertia.

Die beiden Abteilungen waren im Lateinischen und in der Naturgeschichte vereinigt.

Klassenvorstand von Obertertia: **Herr Busch**; von Untertertia: **Herr Oberlehrer Dr. Hermann.**

1. **Religion** 2 St. *a) Evangelische*: (Abt. III Tertia). Der Apostel Paulus nach Apostelgeschichte Kap. 13—28. II. Hauptstück des Lutherschen Katechismus. Kirchenlieder. *Dr. Gössgen.*

b) Katholische
c) Israelitische } vergl. Prima

2. **Deutsch** 2 St. *a) Obertertia:* Periodenbau, Disponierübungen. Flexionslehre repetiert und beendet. Prosastücke gelesen und besprochen. Verschiedene Gedichte. 13 Aufsätze. *Busch.*

b) Untertertia: Satzzergliederungen, Disponierübungen. Erklärung leichterer Gedichte und Prosastücke. 10 Gedichte auswendig gelernt. 11 Aufsätze. — *Harbsmeier.*

3. **Lateinisch** 8 St. *a) Obertertia:* Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit. — Caesar de bello Gall. I ganz, II—VI mit Auswahl. — *Keding.*

Ovid in der Auswahl von Geyer und Mewes: Phaeton, Niobe, Orpheus Tod, Verwandlung Cyc. Bauern, Cadmus. — *Busch.*

b) Untertertia: 8 St. Syntax der Kasus. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Participial- und Infinitivstrukturen, oratio obl. Mündl. und schriftliche Uebersetzungen aus Grubers Uebungsbuch. — Lektüre: Caesar Bell. G. I, II—IV mit Auswahl. 40 schriftl. Arbeiten. — *Patschovsky.*

4. **Griechisch** 6 St. *a) Obertertia:* Beendigung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Wesener, griech. Elementarbuch II. Lektüre des 1. und 2. Buches von Xenophons Anabasis (mit Auswahl). 40 schriftl. Arbeiten. *Dr. Hermann.*

b) Untertertia: Die Formenlehre bis zu den Verba liquida. Mündliche Uebungen nach Wesener, Griech. Elementarbuch I. 40 schriftl. Arbeiten. — *Dr. Hermann.*

5. **Französisch** 3 St. *a) Obertertia*: Ploetz, Grammatik bis Lect. 39. Lüdecking. 30 schriftl. Arbeiten. — *Busch.*

b) Untertertia: Ploetz, Grammatik bis Lect. 28. Lüdecking: Lesebuch. 30 schriftl. Arbeiten. — *Busch.*

6. **Geschichte und Geographie** 3 St. *a) Obertertia:* Deutsche Geschichte der Neuzeit. Geographie: Die nichtdeutschen Länder Europas. — *Dr. Gössgen.*

b) Untertertia: Deutsche Geschichte des Mittelalters. Geographie: Gebirge und Flüsse Deutschlands. — *Busch.*

7. **Mathematik** 4 St. *a) Obertertia:* Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. — Flächengleichheit und Flächen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

berechnung. Proportionalität von Strecken. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftl. Aufgaben. — *Harbsmeier.*

b) Untertertia: Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Quadratzahlen und Quadratwurzeln, die 4 Grundrechnungsarten der Algebra, entwickelte und eingekleidete Gleichungen 1. Grades, geometrische Konstruktionsaufgaben über Kreis und Dreieck, Lehre vom Parallelogramm. 20 schriftl. Arbeiten. *Harbsmeier.*

9. Zeichnen u 10. Gesang vergl. Prima.

Quarta.

Klassenvorstand: **Herr Harbsmeier.**

1. Religion 2 St. *a) Evangelische:* Das Leben Jesu im Anschluss an das Markusevangelium. Durchnahme von Kirchenliedern. — *Mathe.*

b) Katholische: (Abt. II. Quarta, Quinta und Sexta). A. Diözesankatechismus 1. Hauptstück: Die Glaubenslehre. B. Biblische Geschichte: Erklärung einzelner Stücke nach Massgabe des im Katechismus Durchgenommenen. C. Liturgie: Erklärung der Feste. — *Vikar Keller.*

c) Israelitische: (Abt. II. Quarta, Quinta und Sexta). 1. Biblische Geschichte von der Geburt Moses bis zu den Richtern. Geographie Palästinas. Ueber das Wesen der Religion, (die Bibel, der Talmud, später religiöse Schriften); die Heiligungsmittel (Gebet, öffentlicher Gottesdienst, Sabbat und Feste, Gesetzesstudium, Speisegesetze). 2. Uebersetzung und Erklärung von Gebeten nebst den Grundzügen der hebräischen Grammatik. — *Rabbiner Dr. Koch.*

2 Deutsch 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Repetition der Konjugation. Fremdwörter. Wortbild.-Lehre. Lektüre von Prosastücken und Gedichten nach Dadelsen, deutsches Lesebuch für Quarta. 12 Gedichte auswendig gelernt. 20 Diktate und Aufsätze. — *Selkmann.*

3. Latein 8 St. Gramm.: Rep. der unregelmässigen Verben und anderer Stücke der unregelmässigen Formlehre. Casuslehre. Acc. u. nom. c. inf., abl. absolut. Die wichtigsten Uebertragungsformen deutscher Dass-Sätze. Lectüre: Nepos (Fügnersche Ausgabe). Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Pausanias, Epaminondas, Hannibal. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit. — *Zimmer.*

4. Französisch 4 St. Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 61 bis Ende. Leseübungen, 30 schriftl. Arbeiten. — *Harbsmeier.*

5. Geschichte u. Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode Cäsars. Geographie: Asien und Afrika. Hauptzüge der alten Geogr. von Griechenland und Italien. Wiederholung der allgemeinen Geographie. — *Keding.*

6. Mathematik 4. St. Die 4 Grundrechnungsarten mit Decimalbrüchen, periodische Decimalbrüche, Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt, einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnungen mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen, Einleitung in die Prozentrechnung. Anfangsgsünde der Geometrie bis zu den Kongruenzsätzen. Geometrie: *Dr. Fresdorf.* Rechnen: *Harbsmeier.*

7. Naturbeschreibung 2 St. Weichtiere, Tausendfüssler, Spinnentiere, Krebse, Stachelhäuter, Würmer u. niedrigste Tierformen, botanische Ausflüge mit Bestimmung von Pflanzen, das Linnésche System, Ueberblick nach dem natürlichen System. — *Selkmann.*

8. Zeichnen 2 St. Gepresste Pflanzen; einfache Körper nach der Natur. — *Geissler.*

9. Gesang 1 St. Zwei- und dreistimmige Lieder. Einübung der Versetzungszeichen und der gebräuchlichsten Tonarten. Die meisten Schüler nehmen an den Chorstunden teil. — *Selkmann.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Klassenvorstand: **Herr Dr. Gössgen.**

1. Religion *a) Katholische* / *b) Israelitische* vergl. Quarta.
c) Evangelische (Abt. Quinta und Sexta). Biblische Geschichte des neuen Testaments. Sprüche und Lieder. Das erste Hauptstück. — *Pfarrer Mathe.*

2. Deutsch 3 St. Der zusammengesetzte Satz in den leichteren Formen; Zeichensetzung; Lektüre nach Dadelsen V; 12 Gedichte. 30 schriftliche Arbeiten. — *Selkmann.*

3. Latein 8 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax, besonders über Acc. c. Inf. und Participialkonstruktionen. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Wesener, Lateinisches Elementarbuch. 40 schriftliche Arbeiten. — *Dr. Gössgen.*

4. Französisch 4 St. Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 1—60, schriftl. Arbeiten. — *Busch.*

5. Rechnen 3 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit gewöhnlichen Brüchen, Anwendung in Dreisatzrechnungen, Resolutionen und Reduktionen; alle 2 Wochen eine Reinarbeit. *Selkmann.*

6. Geographie 2 St. Deutschland; die übrigen Staaten Europas. — *Geissler.*

7. Naturbeschreibung 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom menschlichen Körper, Gesundheitspflege, Säugetiere. Botanische Ausflüge mit Bestimmung von Pflanzen, Beschreibung u. Vergleichung von Pflanzen derselben Familie. — *Selkmann.*

8. Zeichnen 2 St. Blatt- und Blütenformen nach der Natur. — *Selkmann.*

9. Gesang vergl. Quarta.

Sexta.

Klassenvorstand: **Herr Geissler.**

1. Religion 2 St. vergl. Quinta und Quarta.

2. Deutsch 5 St. Der einfache Satz; die Redeteile und ihre Flexion. Lektüre aus Dadelsen VI; 10 Gedichte. 40 schriftliche Arbeiten. (Diktate und grammatische Uebungen). *Geissler.*

3. Lateinisch 7 St. Deklinationen des Substantivs und Adjektivs. Pronomina. Zahlwörter. Die regelmässige Konjugation. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Wesener, Lat. Elementarbuch I. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — *Dr. Hermann.*

4 Geographie 2 St. Heimatkunde und allgemeine Uebersicht über die Erdteile und Meere. *Geissler.*

5. Rechnen 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Das deutsche Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Zeitrechnung und einfacher Dreisatz. Alle 5 Wochen 1 schriftliche Arbeit. — *Geissler.*

6. Naturbeschreibung 2 St. Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Amphibien, Fische, Beschreibung einzelner Pflanzen von einfachem Blütenbau, botanische Ausflüge. — *Geissler.*

7. Schreiben 2 St. Die deutsche Kurrent- und lateinische Kursivschrift. Sprichwörter. Sätze mit gleich- und ähnlichlautenden Wörtern. — *Selkmann.*

8. Zeichnen 2 St. Geläufigkeitsübungen. Blatt- u. Blütenformen nach der Natur. — *Selkmann.*

9. Gesang 1 St. Notenkenntnis, Treff- und Taktübungen, Volkslieder. — *Selkmann.*

Turnunterricht.

Der Turnunterricht wurde in 5 Abteilungen erteilt. Die beiden oberen Abteilungen leitete bis Ostern *Vizefeldwebel Schucht*, von Ostern bis zum Schluss des Schuljahres *Vizefeldwebel Gürtler*, die unteren *Geissler*. Stab- und Ordnungsübungen, Uebungen an Springel, Pferd, Reck und Barren. Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstände	Klasse	Lehr- und Lesebücher
1. Religion	VI—V	Zahn, Biblische Historien. — Schuster, Bibl. Geschichte.
	II—I	Novum Testamentum Graece. Hornburg, Hülfsbuch u. s. w.
2. Lateinisch	VI V	Harre, Lat. Schulgramatik I.
	VI	Wesener, Lat. Elementarbuch für Sexta.
	V	Wesener, Lat. Elementarbuch für Quinta.
	IV—I	Harre, Lat. Schulgrammatik II und Wortkunde.
	IV	Wesener, Lat. Elementarbuch für Quarta.
		Cornelius Nepos von Fügner.
	III	von Gruber, Uebungsbuch.
		Caesar, de bello Gallico.
		Poetisches Lesebuch von Geier und Mewes.
	II	Hemmerling, Uebungsbuch I.
		Livius, Virgilius, Cicero, Sallust.
	I	Hemmerling, Uebungsbuch II.
		Tacitus. Cicero. Horatius.
3. Griechisch	III—I	Herrmann, Schulgrammatik.
	III	Wesener, Elementarbuch. Xenophon. Anabasis.
	II	Weissenborn, Uebungsbuch.
		Baumeister, Quellenbuch I. II. Homer, Odyssee. Lysias.
	I	Plato. Thukydides. Demosthenes, Staatsreden.
		Homer, Ilias. Sophokles.
4. Deutsch	VI-IIB	von Dadelsen I. II. III. IV.
	IIA—I	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für II und I.
		Schiller und Goethe, Gedichte und Dramen.
5. Französisch	IV V	Ploetz, Elementargrammatik.
	III—I	Ploetz, Schulgrammatik.
	III	Lüdecking I.
	II—I	Ploetz, Manuel.
6. Geschichte	IV—I	Geschichtszahlen für Elsass-Lothringen.
	IV	Kromayer, Alte Geschichte.
	II	Kromayer, Deutsche Geschichte.
	II—I	Herbst, Hülfsbuch.
7. Geographie	VI	Seydlitz, Geogr., Ausgabe A mit Rudolph, Heimatskunde des Reichslandes.
	VI—IV	Lehmann und Petzold, Atlas für untere Klassen.
	V—I	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.
	IV—I	Putzger, Historischer Schulatlas.
	III—I	Debes, Schulatlas für obere Klassen.
8. Mathematik	IV—I	Milinowski, Geometrie I.
	III—I	Bardey, Aufgabensammlung.
	II—I	Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
	I	Milinowski, Geometrie II.
9. Rechnen	VI—IV	Schellen, Aufgaben.
10. Physik	II—I	Mach, Grundriss der Physik, bearb. von Harbod u. Fischer I. II.
11. Gesan	VI—I	Sering, Chorbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

1. *Zirkular-Verfügung* Nr. 57 vom 30. Oktober 1902 verbietet eine willkürliche Verlängerung der Ferien. Der Unterricht ist an dem Tage, auf die der Ferienbeginn angesetzt ist, zu schliessen; ebenso sind *an diesem Tage* zutreffenden Falls die *Tertialzeugnisse auszuteilen und ist die Schlussfeier zu veranstalten.* Für diese Schulhandlungen ist die Zeitdauer so zu bemessen, dass von abreisenden Lehrern und Schülern wenigstens noch die Hälfte des Tages zur Reise benutzt werden kann. Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, Ordinariatsstunde, Diktieren des Stundenplanes usw. ist an dem Montag zu erledigen, welcher dem auf einen Dienstag-Morgen festgesetzten Unterrichtsbeginn vorangeht.

2. *Zirkular-Verfügung* Nr. 58 vom 4. Dezember 1902 richtet im Einvernehmen mit den kirchlichen Behörden eine von Beauftragten dieser Behörden auszuübende Inspektion des an den höheren Schulen erteilten Religionsunterrichts ein.

III. Chronik der Anstalt.

1. Vom 1. Februar c. ab wurde Herr Oberlehrer Haccius an das Lyzeum zu Colmar versetzt. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer *Zimmer* vom Gymnasium in Saarburg.

Karl Josef Zimmer, geb. den 20. Juni 1861 zu Orscholz (Rheinpreussen), besuchte das Gymnasium zu Saargemünd 1875—1882, studierte Philologie an den Universitäten zu Freiburg i. B. und Strassburg, trat nach dem Staatsexamen Herbst 1888 als Probekandidat am Lyzeum zu Metz ein, blieb an dieser Anstalt als wissenschaftl. Hilfslehrer und Adjunkt und zuletzt als Oberlehrer bis Herbst 1895, wirkte dann 1895—1896 am Lyzeum in Strassburg, 1896—1903 am Gymnasium in Saarburg und wurde zum 1. Februar 1903 an das Gymnasium zu Weissenburg versetzt.

2. Am 7. Mai c. starb Herr Pfarrer Resch, geb. den 7. Februar 1861 in Durstel. Am 15. April 1894 war er in das Pfarramt zu Weissenburg eingeführt und hatte 6 Jahre hindurch den evangelischen Unterricht am Gymnasium geleitet. Durch Treue und Pflichteifer, sowie durch hohe Auffassung seines Lehramtes hatte er sich die Hochachtung des Kollegiums und die Liebe seiner Schüler erworben. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

3. Unter dem 9. Februar c. wurde Herr Vikar Martin aus Strassburg als Vertreter des erkrankten Herrn Pfarrers Resch bestätigt und erteilte bis zum Tode desselben evangel. Religionsunterricht am Gymnasium. Dann trat Herr Pfarrer Mathe aus Kutzenhausen an seine Stelle.

4. Herr Oberlehrer Westenhöffer erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit während des Sommertertials Urlaub. Mit seiner Vertretung wurde Herr Busch durch den Kaiserlichen Oberschulrat betraut.

Franz Anton Busch, geboren zu Dietweiler (Kreis Mülhausen i. E.), vorgebildet auf den Bischöflichen Gymnasien zu Zillisheim und Strassburg, studierte von 1893—1898 Philosophie und Theologie im Priesterseminar zu Strassburg. Nachdem er Herbst 1898 zum Priester geweiht worden war, studierte er bis Herbst 1902 klassische Philologie an den Universitäten Freiburg i. Br. und Münster i. W. und bestand März 1903 in Karlsruhe die philologische Staatsprüfung. Ostern 1903 wurde er vom Kaiserlichen Oberschulrat als Probekandidat dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

5. Die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages wurde unter sehr zahlreicher Beteiligung seitens des Publikums am 26. Januar c. begangen. Herr Oberlehrer Patschovsky hielt die Festrede.

6. Während des Sommers wurde der äussere Anstrich des Gymnasialgebäudes erneuert. Dem Herrn Bürgermeister, sowie dem Gemeinderat von Weissenburg sei hierfür Dank gesagt!

7. Die Klassenausflüge fanden im Juni bei durchweg sehr günstiger Witterung statt.

8. Die schriftliche Reifeprüfung wurde auf den 25., 26. und 27. Mai, die mündliche auf den 21. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Scherer festgesetzt.

9. Die Schulkommission beim Gymnasium besteht aus folgenden Mitgliedern: Kreis-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

direktor Heitz (Vorsitzender), Bürgermeister Teutsch (stellvertretender Vorsitzender), Notar Goetz, Kreisarzt Medizinalrat Dr. Hecker, während Gymnasialdirektor Dr. Heyer in der Schulkommission den Oberschulrat und Regierungskommissar vertritt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902—1903.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1902	6	9	8	10	11	12	14	20	22	112
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1901/1902	5	7	7	10	10	14	18	20	—	93
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1901/1902	3	—	—	—	2	1	2	1	—	9
4. Zugang durch Aufnahme beim Anfange des Schuljahres 1902/1903	—	2	3	3	—	—	1	4	15	28
5. Bestand am 1. November 1902	8	11	8	16	9	16	19	24	17	128
6. Zugang im Laufe des Schulj. 1902/1903	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
7. Abgang im Laufe des Schulj. 1902/1903	4	1	—	3	—	2	—	1	2	14
8. Bestand am 1. Juli 1903	9	5	8	13	9	15	19	23	15	116
9. Durchschnittsalter	19 J. $^{2}/_{12}$	18 $^{7}/_{12}$	17	16 $^{2}/_{12}$	14 $^{9}/_{12}$	13 $^{6}/_{12}$	12 $^{11}/_{12}$	12	11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Israel.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige	Ausländer.	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1903	34	72	10	67	48	1	116
2. Bestand am 1. November 1902 .	37	80	11	77	50	1	128

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1902 bis dahin 1903 erhalten 13 Schüler, von denen 5 ins bürgerliche Leben eintraten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Die Reifeprüfung haben im Schuljahr 1902/1903 bestanden:

Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konf.	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Besuch der Schule	Besuch der Prima	Beruf
1. *Mechtersheimer, Gustav*	29/8 1883	Landau	ev.	Kaufmann	Landau	$1^1/_2$	$1^1/_2$	Chemie
2. *Frhr. v. Minnigerode, Götz*	29/8 1883	Schloss Langenberg	ev.	Major a/D.	Schloss Langenberg	$5^1/_2$	$2^1/_2$	Jura
3. *Schiborr, Walter* .	21/9 1882	Magdeburg	ev.	Oberzahlmeister	Weissenburg	$2^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin
4. *Brandstätter, Kurt*	24/8 1883	Steinfeld (Pfalz)	kath.	Stationsvorsteher	Edenkoben	1	1	Offizier
5. *Krause, Wilhelm* .	10/3 1884	Bischweiler	kath.	Güterverwalter	Weissenburg	$3^3/_4$	2	Klassische Philologie
6. *Lentz, Heinrich* . .	4/6 1881	Preuschdorf	ev.	Landwirt	Preuschdorf	$1^1/_2$	$1^1/_2$	Neuere Sprachen
7. *Frhr. v. Minnigerode, Hans*	25/3 1885	Braunschweig	ev.	Major a/D.	Schloss Langenberg	6	2	Jura
8. *Rempp, Heinrich* .	30/8 1885	Mörchingen	ev.	Apotheker	Weissenburg	9	2	Ingenieur

V. Lehrmittel und Sammlungen.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Zeitschriften: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

Werke: Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. — Allgemeine Vorschriften für die höheren Schulen. — V. Wilamowitz, Griechisches Lesebuch. — Schärer, Geschichte des jüdischen Volkes. — Grimm, deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Das Reichsland Elsass-Lothringen (Fortsetzung). — Thesaurus linguae latinae (Fortsetzung). – Zeller, Die Philosophie der Griechen III. Bd. 2. Abt. — Ostwald, Klassiker der Naturwissenschaften Nr. 129—133. — Loening, Die Hamlettragödie Shakespeares. — Kreyssig, Vorlesungen über Shakespeare. — Vogel, Orthographisches Nachschlagebuch der deutschen Sprache. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie (Fortsetzung). — Baldamus, Karte von Deutschland zur Zeit Napoleons. — Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Jahrbuch der Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 4. Heft. — Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe. — Baumeister, Bismarckreden. — Vallentin, Der Burenkrieg. — Politische Karte von Deutschland. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft. Müller, Kirchengeschichte (Fortsetzung).

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Groningen, Der Heldenkampf der Buren. — Je 2 Exemplare Heliand, Edda, Beowulf, Simplicissimus und Poetik des Aristoteles. — 3 Exemplare Hamlet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das physikalische Kabinett wurde angeschafft:

1 Patent-Turbine „Elektra“ zur Erzeugung von Gleichstrom.

Für die Sammlungen zum naturbeschr. Unterricht:

1 Sammlung von Edelstein-Modellen aus Glas. 1 Darstellung des Lebens im Teich. 200 Eier des Seidenspinners zur Beobachtug seiner Entwickelung. 1 Bussard, Geschenk des Herrn Hauptmann Walewski. — Steine mit aufgewachsenen Krystallen, Geschenk von Herrn Geiger in Weiler.

VI. Unterstützung von Schülern.

Die Zinsen der im Jahre 1879 von Herrn Geheimrat Dr. Kromayer begründeten „Wilhelmsstiftung“ kamen in diesem Jahre zum dritten Male zur Verwendung. Aus Landesmitteln wurden in diesem Schuljahr 7 Schüler mit der Summe von 650 M. unterstützt.

Für Freistellen wurden aus Landesmitteln 660 M., aus städtischen Mitteln 300 M. gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Sommerferien nehmen ihren Anfang Samstag, den 1. August, nach der Schlussfeier und der Verteilung der Censuren. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 15. September, morgens 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Direktor am Montag, den 14. September, morgens 9—12 Uhr auf seinem Arbeitszimmer im Gymnasium entgegen. *Die regelmässige Sprechstunde des Direktors* ist gleichfalls in seinem Arbeitszimmer im Gymnasium und zwar an *allen Schultagen von 8—9 Uhr vormittags. Es wird höflichst gebeten, dies zu beachten.* Bei der Anmeldung ist ein Geburts- und Impfschein, und sofern der Knabe schon eine andere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Schüler, welche das 12. Jahr überschritten haben, müssen einen Schein über wiederholte Impfung vorlegen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. — Das Schulgeld beträgt 100 M. für alle Klassen.

Anträge behufs Erlangung von staatlichen Freistellen und Stipendien müssen an den Direktor, Anträge behufs Erlangung von städtischen Freistellen an den Direktor oder an das Bürgermeisteramt gerichtet werden, welches diese Anträge dem Direktor übermittelt.

Da einige Lehrbücher in neuen, wesentlich veränderten Auflagen erschienen sind, so warne ich die in höhere Klassen versetzten Schüler, sich alte Exemplare zn kaufen, weil dieselben unter Umständen als unbrauchbar zurückgewiesen werden müssen. Dies wird auch bei zerrissenen oder überschriebenen Büchern der Fall sein.

Im Interesse der Gesundheit lege ich den Eltern ans Herz, darauf zu sehen, dass ihre Kinder bei allen Arbeiten den Körper gerade halten und, falls dieselben nicht bereits kurzsichtig sind, zwischen den Augen und der zu verrichtenden Arbeit eine Entfernung von mindestens 35 cm bestehen lassen. Das Lesen oder Schreiben bei mangelhafter Beleuchtung, besonders während der Abenddämmerung ist der Gesundheit der Augen geradezu verderblich. Zur Verhütung der Ausbreitung der Kurzsichtigkeit unter den Schülern bedarf die Schule der Unterstützung des Elternhauses und der Hausärzte.

Weissenburg im Juli 1903.

Dr. Heyer,
Direktor des Gymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

abinett wurde angeschafft:

1 P ung von Gleichstrom.

naturbeschr. Unterricht:

1 S us Glas. 1 Darstellung des Lebens im Teich. 200 Ei ng seiner Entwickelung. 1 Bussard, Geschenk des He e mit aufgewachsenen Krystallen, Geschenk von Herrn G

ng von Schülern.

Die Herrn Geheimrat Dr. Kromayer begründeten „Wilhel zum dritten Male zur Verwendung. Aus Landesmitteln ler mit der Summe von 650 M. unterstützt.

Fü 660 M., aus städtischen Mitteln 300 M. gewährt.

Schüler und deren Eltern.

Di g Samstag, den 1. August, nach der Schlussfeier und der e Schuljahr beginnt Dienstag, den 15. September, morgens Direktor am Montag, den 14. September, morgens 9—12 Gymnasium entgegen. *Die regelmässige Sprech-stunde* m Arbeitszimmer im Gymnasium und zwar an *allen S* . *Es wird höflichst gebeten, dies zu beachten.* Bei der npfschein, und sofern der Knabe schon eine andere Schule rzulegen. Schüler, welche das 12. Jahr überschritte wiederholte Impfung vorlegen.

Di der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebens M. für alle Klassen.

Ar chen Freistellen und Stipendien müssen an den Direkt ädtischen Freistellen an den Direktor oder an das Bü lches diese Anträge dem Direktor übermittelt.

Da tlich veränderten Auflagen erschienen sind, so warne Schüler, sich alte Exemplare zn kaufen, weil dieselb ar zurückgewiesen werden müssen. Dies wird auch b Büchern der Fall sein.

In den Eltern ans Herz, darauf zu sehen, dass ihre Kinder de halten und, falls dieselben nicht bereits kurzsichtig zu verrichtenden Arbeit eine Entfernung von mindes esen oder Schreiben bei mangelhafter Beleuchtung, besond t der Gesundheit der Augen geradezu verderblich. Zur V ichtigkeit unter den Schülern bedarf die Schule der Ur er Hausärzte.

Dr. Heyer,

Direktor des Gymnasiums.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf